



Bündnis linker und radikaldemokratischer StudentInnen (lira)  
an der Universität Wuppertal

www.lira-wuppertal.de  
Kontakt: lira@gmx.de

## **Resolution gegen die Schließung des Fachs Kommunikationsdesign Antrag an das Studierendenparlament der BU Wuppertal**

Wuppertal, den 24. Juli 2009

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,  
Liebe hochschulpolitisch interessierte Öffentlichkeit,

Für die nächste StuPa-Sitzung stellen wir den folgenden Antrag zur Abstimmung:

Das StuPa möge beschließen:

**Das Studierendenparlament der Bergischen Universität Wuppertal lehnt die beschlossene Einstellung des Fachs *Kommunikationsdesign* entschieden ab und fordert Rektorat und Hochschulrat auf, diese Entscheidung umgehend zu revidieren.**

### **Hintergrund:**

Am 14. Juli haben Rektorat und Hochschulrat gemeinsam beschlossen, das Fach Kommunikationsdesign an der Universität Wuppertal in fünf Jahren auslaufen zu lassen. Eine Einschreibung ist zum letzten Mal für das Wintersemester 2009/10 möglich; momentan wird darüber verhandelt, ob die Studierenden ihr Studium an der Folkwang-Hochschule in Essen beenden können.

Ausführliche Informationen, Reaktionen und Pressemeldungen können unter [www.wirsindKD.de](http://www.wirsindKD.de) eingesehen werden.

### **Begründung:**

Jede Einstellung eines Fachs bedeutet immer einen Abbau wissenschaftlicher Vielfalt an der entsprechenden Hochschule. Die Abschaffung eines Fachs wie Kommunikationsdesign verringert zudem den gesellschaftlichen Stellenwert künstlerischer Betätigung und hat nachhaltige Auswirkungen auf das öffentliche Profil der Hochschule. Ferner würde die Schließung des Studiengangs einen großen kreativen und kulturellen Verlust für die Region Wuppertal bedeuten, schließlich prägen Absolventen des Studiengangs entscheidend die lokale Kreativ-Branche und damit einen wichtigen Wirtschaftszweig.

Fachstreichungen an anderen Hochschulen der letzten Jahre zeigen außerdem, dass vorrangig Inhalte eingestellt werden, über welche die Hochschulen wenig Drittmittel aus der Privatwirtschaft oder aus öffentlichen Forschungsaufträgen akquirieren können. Abgeschafft wurden in erster Linie geistes- und

sozialwissenschaftliche Fächer; speziell kleine Fächer wurden eingestampft (z.B. Slavistik an der Universität Bonn oder Osteuropäische Geschichte an der Universität Düsseldorf). Selten bis gar nicht betroffen waren hingegen Fächer mit wirtschaftlichem, technischem oder naturwissenschaftlichem Schwerpunkt. Diese Entwicklung legt die Vermutung nahe, dass die Hochschulleitungen zunehmend nach ökonomischen Interessen entscheiden, statt wissenschaftliche Kriterien zur Grundlage zu machen. Das Studium des Kommunikationsdesigns an der Bergischen Universität erfüllt mit seinen kleinen Projektgruppen, seinen international renommierten Lehrkräften und der persönlichen und individuellen Betreuung der Studierenden die Kriterien einer Eliteuniversität; Semester- und Abschlussarbeiten werden regelmäßig mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Aktuell sind Ergebnisse aus dem Studiengang für den »Designpreis des Landes Nordrhein-Westfalen« nominiert, ebenso erhält der Lehrstuhl Visuelle Kommunikation am 27. Juni in New York den »Award of Excellence« vom Type Directors Club New York.

Vor allem ist die aktuelle Fachschließung aber auch eine Zumutung an die Studentinnen und Studenten im Fach Kommunikationsdesign. Es ist nicht hinnehmbar, dass der Studiengang ohne Begründung geschlossen wird und das Rektorat es nicht einmal für nötig hält, die Studierenden darüber zu informieren. Diese erfuhren, ebenso wie Lehrkräfte und Mitarbeiter, erst durch die Presse von der Schließung ihres Studiengangs. Auch die Aussage, dass die Studierenden »zu Ende studieren« dürfen und der Studiengang »erst« in fünf Jahren ausläuft ist so nicht akzeptabel und nur ein unzureichendes Zugeständnis an die Studierenden, da diese die Verschlechterung ihres Studiums, keine weiteren Investitionen in den Studiengang und die Nichtbesetzung der in den nächsten Jahren frei werdenden Professuren fürchten. Gegen die Verschlechterung der Studienqualität und die Streichung wichtiger Stellen in den letzten fünf Jahren kämpfen die Studierenden bereits seit längerem entschieden an.

**Wir fordern daher den Erhalt des Studiengangs Kommunikationsdesign und die Wiederherstellung der ehemals sehr guten Studienbedingungen, die Kommunikationsdesign an der Bergischen Universität Wuppertal bis heute international bekannt gemacht haben.**